

Ressort: Finanzen

## **Wirtschaftsweisen-Chef: Deutschland darf sich nicht auf hohem Wachstum ausruhen**

Berlin, 15.05.2014, 13:41 Uhr

**GDN** - Deutschland darf sich nach Einschätzung des Wirtschaftsweisen-Chefs Christoph Schmidt nicht auf seinem derzeit noch hohen Wirtschaftswachstum ausruhen. "Es geht vor allem darum, die Erfolge der Reformen der Vergangenheit nicht aufs Spiel zu setzen", sagte Schmidt der "Rheinischen Post" (Freitagausgabe) mit Blick auf das hohe Wirtschaftswachstum im ersten Quartal.

"Um Deutschland dauerhaft und trotz der kommenden Herausforderungen durch den demographischen Wandel auf Wachstumskurs zu halten, sollten vor allem die Sozialleistungen nicht ohne eine dauerhaft solide Gegenfinanzierung ausgeweitet werden, wie es derzeit geschieht", warnte Schmidt. "So sind die Mütterrente und die Rente mit 63 nicht nachhaltig, sondern nur bis zum Jahr 2017 finanziert", warnte der Vorsitzende des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. "Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor ist ein flexibler Arbeitsmarkt, der nicht durch einen zu hohen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn eingeschränkt wird", sagte Schmidt.

### **Bericht online:**

<https://www.germindailynews.com/bericht-34608/wirtschaftsweisen-chef-deutschland-darf-sich-nicht-auf-hohem-wachstum-ausruhen.html>

### **Redaktion und Verantwortlichkeit:**

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

### **Haftungsausschluss:**

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

### **Editorial program service of General News Agency:**

UPA United Press Agency LTD  
483 Green Lanes  
UK, London N13NV 4BS  
contact (at) unitedpressagency.com  
Official Federal Reg. No. 7442619